

genade, unt sin selbes lip, da er ivch mit erchovfet hat hin ze dem ewigen libe, unt hin ze der ewigen urstende. **13.** *Itaque epulemur.* Der scol ovch hiut iwer frovde unt iwer wirtfcheft sin. **14.** want er | ist daz ware osterlich lamp, da ir hiut mit scult gespifet unt gefuort werden, unt da ir an scult nemen die wirtfchaft der ewigen urstende. **15.** Derselben wirtfcheste uerlih iv hiut der ware gotes fun durch finer heiligen urstende willen.

XXII.

Secundum ¹⁾ MARCVM.

MARIA magdalene²⁾ et maria iacobi et salome emerunt aromata, ut uenientes unguerent ih'm.

1. Uns scribt hiut an dem heiligen ewangelio der guote s. MARCUS, daz vier marien waren: MARIA, unser frowe, unt MARIA iacobi, s. iacobes muoter, den si den minnern iacob hai;ent, unt MARIA, s. iacobes muoter unt s. ioh's., die ;wo waren unser frowen swestere, unt Maria magdalena, die unser herre erreinte uon aller poshait ³⁾. **2.** Iz waf gewonhait der alten lute unter den iuden, daz die edelen unt die richen frowen ir maisteren, uon den si daz gotes wort horten, daz sie den mit ir guote dienten, unt in alle ir notdurft gaben. **3.** Nach der gewonhait taten dise heiligen frowen, || die unferm herren uon ir guote dienten. **4.** Do [er] uns erlediget an dem heren cruce mit sinem tode, unt er zuo der erde bestat wart; die frowen, die zuo ;im lebentigen minne heten, der herze

XXII. ¹⁾ Secundum fehlt in der Hs., aus Mangel an Platz.

²⁾ So verlangt die Hs., da das letzte e unten einen Haken hat (e); man lese dennoch Magdalene.

³⁾ Hinsichtlich dieser vier Marien scheint ein Irrthum obzuwalten; wenigstens stimmt der Bibeltext nicht damit überein.

sin genade in der waren minne enzündet hete, die giengen unt chovften, da si tivre salben uz macheten.

5. Iz waz gewonhait unter den alten livten, daz si ir liebe toten mit tivrer salben so bestrichen, daz si niene fuolten ⁴⁾ daz si ovch die wrme niene ruorten. 6. Nach der gewonhait wolten dise frowen unfers herren lip gesalbet haben, daz er lange ungewertet ware.

7. Do si des abendes die salben gemacheten, do chomen si an dem sunne tage uil fruo zuo dem grabe. 8. Diu groze liebe, die si zuo zim heten, diu machete, daz si so fruo dar chomen. 9. Dise heiligen frowen die habent uns pilde uor getan, da wir nach sculen tuon. 10. Wir sculn die uinster der poshait garliche uz unserm herzen tuon, unt sculn daz herze errainen, daz diu sunne des rehtes, der heilige xift, dar in scine, vnt sculn unser tivre salben, unser wol smechente salben zu dem | graben ⁵⁾ unferes herren bringen.

11. Waz ist diu salben? daz sint diu guoten werc; daz ist daz reine gebet, da mit sculn wir suochen unsern herren, den wir gelovben, daz er uon dem tode erstanden ist. 12. Wir sculn ovch ze sinem grabe chomen. 13. Wie? da sculn wir pilden sine martyr, also er durch uns starp, daz ovch wir den sunden sterben.

14. Wir sculn die wol wazente salben bringen, vnt sculn so leben, daz der waz unt der guote leunte ⁶⁾ uon uns gê, daz wir der xpnhait gezeimen, unt daz uon unserm rehtem lebene die tumben gebezzert werden? so chomen wir wol zuo dem grabe unfers herren. 15. Di heiligen

⁴⁾ Hf. fülten.

⁵⁾ Ließ grabe.

⁶⁾ Verkürzte Form für linnunt, Ruf, Meinung; hier sinnlich gebraucht und mit waz (Geruch) fast gleichdeütig. Sieh Schmeller's bayer. Wört. II. 465. und Hoffmann's Fundgruben I. 73. 14.

frowen, do si hin ze dem grabe giengen, unt nehein man mit in gie, vnt si wol wessen, daz si brode waren; do sprachen si zuo ainander^e 7): *Quis reuoluēt* 8) *nobis lapidem ab ostio monumenti?* Wer welzet uns den stein uon dem grabe? 16. Do si dar wider sahen, do was der stein abe gewelzet. 17. Wie er abe gewelzet wrde, daz sait uns s. Matheuf. 18. Der engel chom uon himele, unt warf |||

(pag. 158.).

den stein ab dem grab. 19. daz tet er dar umb, daz er den frawen zaigt, daz daz grab eitel was, vnd vnser herre erstanten was. 20. Do vnser herre dannoch totlich was, vnd gemartert mocht werden; ob er do mocht geborn werden von der heren maget, daz si uil wærllich maget beleip; so endarf niemand wunder dunchen, daz er von dem grab ersten mocht, da der uil grozze stein ob lach. 21. Do der engel den stein ab gewarf, do giengen die frawen in daz grab, vnd sachen einen **I**ungelinch sitzen ze der zes_m 9). 22. Div zes_m bedeutet den ewigen leip. 23. Div vinst_r 10) bedeutet disen zergæenlichen leip. 24. Der engel, der uns daz chvnt getet, daz der hilig christ erstanten wær von dem tode, der saz von recht ze der zeswen; wan der vns, ob wir recht leben wellen, nach disem leib der ewigen vntoticheit 11) gewiz hat gemacht. 25. Des engels gewæt was wiz, als ein sne. 26. Daz selb gewæt bezaichent die fræud

7) ainander^e, so die Hf.

8) Lies reuoluet.

9) Lies zeswen.

10) Lies vinst_r.

11) Lies vntotlicheit; doch scheint unser Verfasser absichtlich so zu schreiben, da diese Form öfters vorkömmt, z. B. IV. 10. Daneben lesen wir totlich a. a. D. und oben (20.).

vnser hochzit, die hilig vrstend vnfers herren; die
 hat fræude bracht beidiv, dem menschen hie en erde,
 vnd auch den **E**ngeln da ze himel. 27. mit finer vr-
 stend hat er vns des ewigen leibs gewiz gemachet.
 28. So erfrauent sich die engel des, daz die stat da
 ze himel erfult sol werden mit den sæligen menschen.
 29. Die hiligen frawen, do si den **E**ngel (159.) sa-
 hen, do erschrachten si. 30. Do sprach der engel:
 niht furchtet ev; ich weiz wol, ir suchet iesum von
 Nazareth, den gecrueten; der ist hie nicht, der ist
 erstanten. 31. Nu scholn wir merchen di_ trostlichen
 wort, die der engel sprach zu den frowen: ir entschult
 ev nicht furchten, daz ir den himelischen boten sehet,
 wan ir da ze himel schult sein mit den hiligen engeln.
 32. Alle, die diz werlt mer minnent, dann daz himel-
 rich, die muozent in hart furchten, wan si vngenad
 muozent haben ¹²⁾. 33. Der engel sprach auch mer
 zu den frawen: Iesum, den ir da suchet, des gewalt
 ist allenthalben; er ist aller ding geweltich; **a**uer
 sein hiliger lip, der ist hie nicht gage_wurtich.
 34. schawet daz grap, vnd secht die stat, da vnser
 herre geleit was; ob ir minen Worten nicht gelaubet,
 daz ir doch dem iteln grab gelaubet. 35. Do er in
 die hiligen vrstunde ¹³⁾ chvnt getet, do hiez er si gen,
 daz si den hiligen iungern saiten, vnd næmlich sant
 peter, daz er uil gewiflichen erstanten wær, vnd daz
 si in ze Galilea funden. 36. welich durft was des,
 daz er petrum benam nante. 37. petrus der hat vn-
 sers herren drifstund verlaugent; vnd wær er nicht
 genent bei namen, so entorft er vnder die iunger

¹²⁾ ḡf. habent.

¹³⁾ hieß vrstende.

nimmer mer sein chomen. 38. Durch daz sein schuld merer was, denn eines andern; so nant in der engel bei namen, daz er iht gewiuel, durch (160.) daz er vnfers herren verlaugent het. 39. In wolt auch vnser herre finer christenheit ze maister geben; do lie er in an finer aigen schulde lernen, wie er mit finen vndertanen gebarn scholt, die haubthafter sunde schuldich waren; wie er die lokchen vnd trosten scholt, daz si wider ze gotes hulden chomen. 40. Der engel der hiez die frauen, daz si den iungern saiten, er chom vor in ze galilea; da scholten si in sehen. 41. Galilea, daz spricht in vnser zung ein eroffnung, vnd bezaichent die sœlicheit des himelriches, da sich vnser herre eroffent mit sinem vater vnd mit dem hiligen geist finen iungern. 42. Vnser herre fuor vor¹⁴⁾ finen iungern, dar nach volgten si im, vnd volgent im alle tag die sœligen vnd die erwelten; daz ist diu war eroffenunge; da eroffent er sich den erwelten, als er ist. 43. An dem iungisten tage so wirt diu war eroffenunge, da eines iegelichen menschen werch eroffent werdent, da die rechten von den vnrechten gescheiden werdent, die rechten zo den ewigen gaden, die vnrechten ze der ewigen helle. 44. Nu schuln wir den almæchtigen got vil innechlichen biten, daz er vns helfe, daz wir in disem libe von allen vnsern synten so ersten muÿen, daz wir ze der iungisten vrstende mit den erwelten die vollichlich fræude besitzzen muÿen. amen. 45. Nu schuln wir vnser zaichen, den hiligen gelauben, sprechen, dem almæ- (161.) chtigen got ze eren, dem tivfel ze laster.

¹⁴⁾ Von erster Hand voll; der hintere Strich des n ist unten ausgekrast, so daß ein undeütliches r übrig bleibt.